

NACHRICHTEN

FÜR KINDER

Informationen über Pflanzen und Ponyreiten

Tiengen – Der Verein Erleb- bare Umweltbildung lädt am Sonntag, 23. Juni, von 14 bis 15 Uhr Kinder auf den Reiterhof Detzeln ein. Zuerst wird erklärt, was Neophyten sind und warum es für das ökologische Gleichgewicht wichtig ist, sie zu entfernen. Als Belohnung für ihre Arbeit dürfen die Kinder nach dem Neophytenjäten Ponyreiten. Treffpunkt: Reiterhof Detzeln (am Tierberg). Anmeldung unter klimenz.de. Die Veranstaltung findet im Rahmen des diesjährigen Erlebnisprogramms „Blühende Heuwiesen“ des BUND Regionalverbandes Hochrhein statt.

NOTIZEN

WALDSHUT-TIENGEN

Berichtigung: In unserem gestrigen Bericht über den Tag der offenen Tür bei der Firma FAB haben wir leider Hedi Müller fälschlicherweise als Mitgesellschafterin bezeichnet. Das Unternehmen wird seit 2019 von Werner Späth geführt. Zum Tag der offenen Tür kamen rund 1000 Besucher.

Täfelträger gesucht: Für den Schwyzertag am 7. Juli sucht die Bürger- und Narrenzunft Tiengen noch Kinder und Jugendliche von sieben bis 14 Jahren, die die Täfel tragen wollen. Dafür gibt es ein Taschengeld vom Verein. Bei Interesse kann man sich bei Melanie Göhr unter 07741 6408322 oder per E-Mail an melanie.amann@web.de melden.

Wanderung: Der Schwarzwaldverein Waldshut-Tiengen wandert am Samstag, 22. Juni, in den Vogesen. Die Wanderung geht vom Gazon du Faing zum Hohnneck und dauert bei gut elf Kilometern sowie 341 Höhenmetern etwa vier Stunden. Anmeldung unter 07752 5482. Weitere Infos auf der Homepage unter www.schwarzwaldverein-waldshut-tiengen.de.

Krämermarkt: Auf dem Marktplatz in Tiengen findet am kommenden Dienstag, 25. Juni, von 8 bis 18 Uhr ein Krämermarkt (Johannismarkt) statt.

Zum Mittagstisch lädt der Seniorentreff Gurtweil am Dienstag, 25. Juni, 11.30 Uhr, ins Restaurant „Scheuble“ in Gurtweil ein. Anmeldung bis 23. Juni unter 07741 4337.

WEILHEIM

Konzert: Der Musikverein Aispel-Rohr veranstaltet am Freitag, 21. Juni, ab 20 Uhr in Indlekofen/Gemeinschaftshaus ein Platzkonzert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, für Unterhaltung sorgt der Musikverein Brunnadern-Remetschwil.

Sie setzen sich für die Ortsteile ein

- Ausschuss bestätigt die Wahlen zum Ortschaftsrat
- Rosmarie Kyas erhält in Detzeln 63 Stimmen



VON MELANIE VÖLK
melanie.voelk@suedkurier.de

Waldshut-Tiengen – Das Ergebnis der Wahlen zu den neuen Ortschaftsräten ist nach der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses offiziell. In fünf Ortsteilen stellten sich Kandidaten auf einer Bürgerliste zur Wahl, in fünf Ortsteilen wurde mit einer freien Liste gewählt.

Der Ortschaftsrat Detzeln setzt sich anders zusammen, als ursprünglich berichtet. Anstelle von Uwe Stehle gehört Rosmarie Kyas dem Ortschaftsrat Detzeln an. Sie hat von den Wählern 63 Stimmen erhalten, Uwe Stehle 43. Grund für die irrtümliche Berichterstattung war, dass in Detzeln in zwei Zählgruppen ausgezählt wurde. Dabei hat Rosmarie Kyas in der einen Gruppe 38 Stimmen bekommen, in der anderen Gruppe Rosemarie Kyas 25. Im vorläufigen Ergebnis der Ortschaftsratswahlen vom vergangenen Mittwoch waren die unterschiedlichen Schreibweisen des Vornamens als zwei Personen aufgeführt, die nun im amtlichen Ergebnis addiert wurden.

➤ **Aichen-Gutenberg (freie Liste):** Michaela Ebi (147), Christian Maier (129), Matthias Bachmann (120), Christian Lehmann (110), Fabian Lehmann (109) und Roland Müller (105).

➤ **Breitenfeld (freie Liste):** Elias Erlemann (104), Noah Maier (78), Rafael Coelho (69), Bernd Baschnagel (66), Jürgen Gantert (58) und Samira Putze (52).

➤ **Detzeln (freie Liste):** Maik Schlegel (112), Björn Isele (79), Markus Müller (70), Rosmarie Kyas (63), Simon Albicker (61) und Sven Gregoric (52).

➤ **Eschbach:** Matthias Schupp (210), Petra Obrist (195), Kerstin Schupp (191), Dominik Wochner (162), Claudia Thomann (158) und Gaetano Maniscalco (133).



In Detzeln (Archivbild von 2021) wurde der Ortschaftsrat mit einer freien Liste gewählt. Ihm gehören künftig Maik Schlegel, Björn Isele, Markus Müller, Rosmarie Kyas, Simon Albicker und Sven Gregoric an. BILD: MELANIE MICKLEY

Leere Listen

In Aichen/Gutenberg, Breitenfeld, Detzeln, Krenkingen und Gaiß-Waldkirch konnten die Wähler die Namen der Wahlberechtigten auf den Wahlzetteln selbst eintragen und so Stimmen vergeben – wilde Wahlen. Förmliche Wahlvorschläge gibt es keine. Wer ausreichend Stimmen bekommt, muss die Wahl dann auch annehmen, es sei denn, sie oder er kann sehr gute Gründe dagegen angeben. Besonders

häufig werden bei wilden Wahlen Vereinsvorsitzende oder Feuerwehrleute auf die Liste geschrieben. Auch Julia Ritz, Leiterin der Geschäftsstelle des Gemeinderats, sagt, dass Interessenten für die Ehrenämter durchaus feststünden und sie im Ort auch bekannt seien. Dass wirklich jemand gegen seinen Willen Ortschaftsrat wird, komme selten vor. Keine förmlichen Wahlvorschläge macht die Auszählung der Stimmen aber auch aufwendiger: Namen entziffern, Wählbarkeit prüfen, Fantasienamen aussortieren. (hcv)

➤ **Gaiß-Waldkirch (freie Liste):** Andreas Tröndle (90), Andreas Birkenberger (88), Holger Basler (85), Torsten Basler (81), Petra Schulz (67) und Werner Rüd (60).

➤ **Gurtweil:** Tim Granacher (545), Claudio Helling (513), Stefanie Hauser (507), Olaf Eichkorn (500), Daniel Bermann (499), Thomas Emmerich (483), Renate Stritt (481), Josef Sutter (471), Thilo Weise (408) und Roland Müller (362).

➤ **Indlekofen:** Stefan Ebi (154), Herbert Kaiser (136), Helmut Böhler (136), Stefan Senn (129), Alexander Ritter (122) und Ingrid Wildförster (112). Da Herbert Kaiser und Helmut Böhler beide 136 Stimmen erhalten haben, entschied der Gemeindevwahlausschuss in seiner Sitzung per Losverfahren über die Platzierung.

➤ **Krenkingen (freie Liste):** Frieder Wieland (137), Thomas Schilling (109), Mertel Mutzke (105), Jonas Müller (86), Heiko Hug (81) und Heike Beck (79).

➤ **Oberalpfen:** Michael Ebi (209), Florian Schäuble (203), Armin Arzner (200), Harald Walde (195), Eva Albiez (187) und Philipp Müller (174).

➤ **Schmitzingen:** Paul Granacher (157), Axel Ebner (151), Lorenz Eschbach (142), Thomas Eckert (132), Juliane Huber (122) und Helmut Köppler (121).

Nachwuchs soll am EM-Fieber teilhaben

27 Vereine von Berau bis zum Albtlal erhalten je 20 Fußbälle für die Jugendarbeit als Spende der Volksbank Hochrhein in Waldshut

VON SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

Waldshut – 540 Fußbälle hat die Volksbank Hochrhein in Waldshut an Fußballvereine von Berau bis zum Albtlal gespendet. Jeder Verein bekam 20 Fußbälle. Am Montag wurden die Bälle in der Geschäftsstelle in Waldshut übergeben, dies übernahmen die jeweiligen Geschäftsstellenleiterinnen und Geschäftsstellenleiter. Neben der Spendenübergabe gab es auch ein Gewinnspiel, bei dem ein Original EM-Fußball 2024 im Wert von 150 Euro gewonnen werden konnte. Zudem hatte Bereichsleiter für Privat- und Individualkunden, Klaus Gallmann, der die Vertreter der Vereine begrüßte, einen Extra-Gewinn dabei. Er und sein Bruder Benjamin, beide fußballbegeistert und Mitarbei-



27 Vereine aus der Region freuen sich über 540 neue Fußbälle, die die Volksbank Hochrhein gespendet hat. BILD: SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

ter in der Volksbank, hätten die Trainerlizenz und würden sich bereit erklären, an einem Abend in den Verein zu kommen und ein Training abzuhalten.

„Schön, dass Ihr alle da seid. Seit Freitagabend rollt der Ball, ich bin bereits im EM-Fieber. Wer hofft nach 28 Jahren

auf einen EM-Titel für Deutschland?“ Das fragte Gallmann in die Runde. Natürlich fast alle, nur ein Kind wollte lieber die Daumen für die Mannschaft der Türkei drücken. „Wir haben uns Gedanken gemacht, was wir für die Region machen können und haben uns

gedacht, wir unterstützen die Jugendmannschaften. Wie können wir den jungen Fußballern eine Freude machen? Was ist das Wichtigste?“ Das hätten sie sich gefragt bei der Volksbank Hochrhein in Waldshut.

Man könne auch ohne Tor Fußball spielen, da habe es immer Ideen gegeben. Man habe Schulranzen genommen als Tor oder sich etwas anderes ausgedacht, zum Beispiel gegen eine Mauer gekickt oder nur gedribbelt, bestätigten die Kinder und Jugendlichen. Auch auf einem Untergrund ohne Rasen, das gehe, wie andere junge Fußballer bestätigten. Ebenso könne man ohne eine Begrenzung kicken. Man könne ohne Wiese, ohne Tor oder ohne Begrenzung Fußball spielen, fasste Gallmann zusammen, aber ohne Ball kein Fußballspiel und kein Spaß. „Das Wichtigste aber ist, dass Ihr Freude und Spaß habt mit Euren neuen Bällen. Setzt die Bälle ein, habt Spaß und bleibt gesund“, wandte sich Gallmann an die Kinder und Vertreter der Vereine.

LEUTE aus Weilheim



Kameraden machen Ausflug nach Wien

Die **Feuerwehr Nöggenschwil** unternahm einen Ausflug nach Wien. Der erste Tag begann mit einer Stadtführung. Zuerst erkundeten die Mitglieder der Feuerwehr mit Partnern die Stadt im Bus, danach ging es zu Fuß weiter. Der restliche Tag stand zur freien Verfügung. Am nächsten Tag stand eine Donau-Schiffahrt auf dem Programm. Danach ging es zum Kahlenberg, dort konnte eine tolle Aussicht auf Wien

genossen werden. Der Abend klang in Grinzing im „Alter Bach Hengli“ aus. Der dritte Tag begann mit einem Besuch des Zentralfriedhofes. Dort gibt es rund 1000 Ehrengräber, darunter weltbekannter Musiker wie Brahms, Schubert, und Beethoven. Weiteres Tageshighlight war der Besuch des Schlosses Schönbrunn. Die anschließende freie Zeit wurde für eigene Erkundungen genutzt. (bet) BILD: FEUERWEHR



Platzkonzert sorgt für gute Laune

Die **Musiker des MV Brunnadern-Remetschwil** veranstalteten mit ihrer Dirigentin Annette Holzapfel ein Platzkonzert in Remetschwil. Viele Gäste freuten sich über die vielseitigen Klänge. Bei lauen Temperaturen trafen sich Jung und Junggebliebene auf dem lauschigen Platz beim Dorfbrunnen. Für beste Bewirtung von leckerem Essen und tollen Getränken sorgten die Partnerinnen und Partner der Musiker. Das Platzkonzert brachte überaus gute Stimmung nach Remetschwil, alle freuten sich über das gelungene sommerliche Fest. BILD: BETTINA EBI